

ITG goes Europe

JUGEND-SEMINAR DES P-SEMINARS UND DER JUNIORBOTSCHAFTER
IN BRÜSSEL VOM 2. BIS 5. FEBRUAR 2020

Unser Arbeitsprogramm

Programm:

I. 2. Februar Anreise mit dem Zug

- Interviews zur EU
- Vorbereitung der Seminarthemen:
 - Digitalisation
 - Education
 - Climate Change
 - EU-Basics

II. 3. Februar

- Informationsbesuch in der Europäischen Kommission
- Informationsbesuch im Wirtschafts- und Sozialausschuss
- Bayerische Landesvertretung in Brüssel
- Haus der europäischen Geschichte
- Atomium

III. 4. Februar Internationales Jugendseminar

- Präsentationen
- Workshops: Problems and Solutions

Im Zug wird schon gearbeitet...



Die Juniorbotschafter führen Interviews mit Reisenden, die nach Brüssel fahren, und befragen sie über ihre Einstellung zur EU und auch zum Brexit.

Andere Juniorbotschafter arbeiten an der Präsentation für das Seminar im Parlament und an dem Video, das die „Botschafterschule am ITG“ filmisch darstellen soll.



In der Europäischen Kommission und im EESC



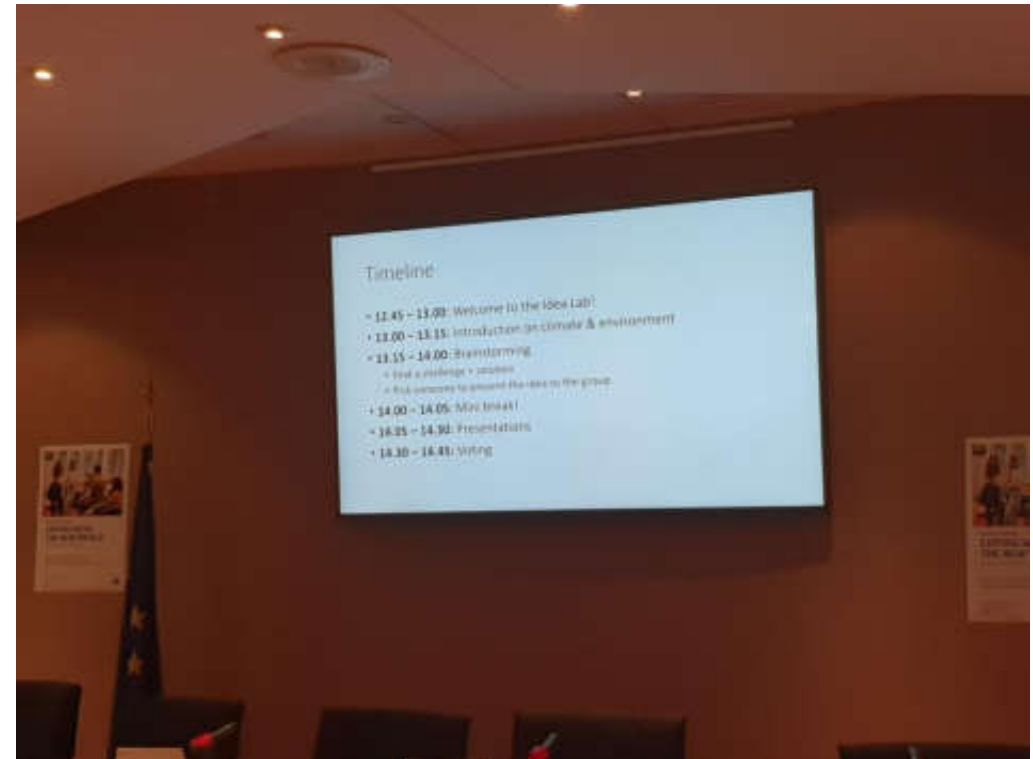
...und in der bayerischen Landesvertretung: hier ging es um die Geschichte des Hauses, um Bodenversiegelung, Tierschutz, Massentierhaltung, Fleischkonsum und die Möglichkeiten Bayerns, das Europäische Parlament über bayerische Interessen zu informieren und es u.U. auch zu beeinflussen – es gab eine rege Diskussion!



Im Europäischen Parlament: Änderungen nach dem Brexit



III. Ganztägiges Seminar im Europäischen Parlament:



Einführungspräsentationen der Teilnehmer aus den Niederlanden, aus Österreich und aus Deutschland: Zgjim und Amin stellen Bayern, Dachau und das ITG vor



Gespräch mit Axel Schäfer – wohlverdiente Pause











Fazit: Brüssel ist eine Reise wert!

- Wir hatten vier intensive Tage, in denen wir die Arbeit der EU schätzen lernten.
- Wir hatten Gelegenheit, ausführlich über Klimaschutz, Bildung und Digitalisierung zu diskutieren und unsere Meinungen gegenüber Europaabgeordneten aus Spanien und Österreich auf Augenhöhe zu äußern.
- Wir haben erfahren, wie komplex das Gebilde „EU“ ist und wie ernsthaft in Kommission und Parlament für unser Wohlergehen und letztlich auch für den Friedenserhalt arbeiten.
- Wir haben Einblick in die Schwierigkeiten einer konsensualen Meinungsbildung erhalten.
- Wir haben immer wieder über nationale Interessen und deren mögliche Überwindung diskutiert.
- Wir hatten, trotz der Anstrengung, viel Spaß und sind als Juniorbotschafter und Europäer zusammengewachsen.

Vive l'Europe